



NATURPARK
LEISER BERGE

Leiser Berge

Lauter Leben

REGIONALENTWICKLUNGSVEREIN LEISER BERGE



Foto: WGT Mandl

Regionalentwicklungsverein Leiser Berge

Naturpark

KLAR!

Wilde
Weiden

Kleinregion

Der Regionalentwicklungsverein Leiser Berge (REV Leiser Berge) ist die Trägerorganisation des Naturparks Leiser Berge. Gemeinsam mit Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Betrieben und zahlreichen Partnern setzt der Verein Projekte für Naturschutz, Bildung und die nachhaltige Entwicklung der Region um.

Neben dem Naturpark Leiser Berge betreut der Regionalentwicklungsverein weitere wichtige regionale Initiativen. Dazu zählen die KLAR! Leiser Berge als Klimawandel-Anpassungsmodellregion, sowie die Kleinregion Leiser Berge, als auch die Wilden Weiden. Durch diese enge Zusammenarbeit können Projekte effizient geplant und gemeindeübergreifend umgesetzt werden.

Die Arbeit des Naturparks orientiert sich an den Naturparksäulen Schutz, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung, sowie Forschung und Klima. Sie bilden die Grundlage für zahlreiche Projekte in der Region. Dazu zählen etwa Projekte zum Erhalt wertvoller

Lebensräume, Umweltbildungsangebote in Schulen und Kindergärten, Forschungsprojekte zur Artenvielfalt sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen, Kindergärten, regionalen Produzenten und vielen weiteren Partnern. Der Naturpark versteht sich dabei als Plattform, die Menschen und Organisationen miteinander vernetzt und gemeinsame Projekte ermöglicht. So entstehen Synergien, von denen Natur, Bevölkerung und regionale Wirtschaft gleichermaßen profitieren.

Gemeinsam arbeiten wir daran, die Leiser Berge als lebenswerte Region weiterzuentwickeln und gleichzeitig ihre natürlichen Grundlagen langfristig zu bewahren.

Mehr über die Naturparksäulen und ihre praktische Umsetzung erfahren Sie auf Seite 4–6.

NATURPARK LEISER BERGE

Eine jahrtausendealte Kulturlandschaft, geprägt von Trockenrasen, Wacholderheiden und lichten Eichenwäldern. Der Naturpark Leiser Berge bewahrt die einzigartige Vielfalt des Weinviertels und macht sie für Menschen erlebbar.



Foto: Hans Gumpinger

Der Naturpark Leiser Berge ist der einzige Naturpark im Weinviertel und zählt zu den bedeutendsten Natur- und Kulturlandschaften Niederösterreichs. Auf einer Fläche von 23.906 Hektar verbindet er wertvolle Lebensräume, gelebte Kulturlandschaft und attraktive Erholungsmöglichkeiten. Getragen wird der Naturpark von den fünf Naturparkgemeinden Asparn an der Zaya, Ernstbrunn, Gnadendorf, Ladendorf und Niederleis.

Charakteristisch für die Leiser Berge sind die sanften Hügelzüge, weiten Ausblicke und die außergewöhnliche Vielfalt an Lebensräumen. Die Landschaft wurde über Jahrhunderte durch traditionelle Landnutzung geprägt und entwickelte sich zu einem einzigartigen Mosaik aus Trockenrasen, Wacholderheiden, lichten Eichenwäldern, Weiden, Äckern und kleinen Waldflächen. Diese abwechslungsreiche Kulturlandschaft macht den Naturpark zu einem Hotspot der Artenvielfalt.

Besonders bekannt sind die Leiser Berge für ihre artenreichen Trockenrasen und Wacholderheiden. Diese Lebensräume zählen zu den gefährdetsten Österreichs und bieten zahlreichen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause. Auf den felsigen Kuppen der Berge finden sich Felstrockenrasen mit seltenen Pflanzen wie der Kuhschelle, während die lichten Eichenwälder Lebensraum für zahlreiche Insekten, Fledermäuse und Vögel bieten. Alte Bäume, offene Bodenstellen und traditionelle Weideflächen ergänzen dieses vielfältige Lebensraummosaik.

Die Leiser Berge gehören zu den artenreichsten Regionen Niederösterreichs. Bis heute konnten 189 Vogelarten

nachgewiesen werden – beinahe die Hälfte aller in Österreich vorkommenden Vogelarten. Darunter befinden sich beeindruckende Greifvögel wie Kaiseradler, Sakerfalke, Seeadler und Rotmilan. Auch das Ziesel, zahlreiche seltene Insektenarten sowie gefährdete Pflanzenarten finden hier geeignete Lebensbedingungen. Insgesamt wurden bereits mehr als 1.500 Insekten- und Gliederfüßerarten im Naturpark dokumentiert.

Um diese Artenvielfalt langfristig zu erhalten, werden zahlreiche Naturschutzmaßnahmen umgesetzt. Dazu zählen die Pflege von Trockenrasen und Wacholderheiden, die Erhaltung alter Bäume, die Schaffung von Feuchtlebensräumen sowie die naturschutzfachliche Beweidung im Rahmen des Projekts „Wilde Weiden“. Durch diese Maßnahmen werden wertvolle Lebensräume erhalten und natürliche Prozesse gefördert.

Der Naturpark ist aber weit mehr als ein Schutzgebiet. Er ist auch ein Ort des Lernens, Erlebens und Erholens. Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten vermitteln Wissen über die Natur direkt vor der Haustüre. Wanderwege, Aussichtspunkte und Naturvermittlungsangebote ermöglichen Besucherinnen und Besuchern, die Landschaft auf vielfältige Weise zu entdecken. Gleichzeitig tragen regionale Produzenten, Gastronomiebetriebe und zahlreiche Partner dazu bei, die Besonderheiten der Region sichtbar und erlebbar zu machen.

Der Naturpark Leiser Berge steht damit beispielhaft für das Zusammenspiel von Natur, Mensch und Kulturlandschaft. Sein Ziel ist es, die einzigartige Vielfalt der Region zu bewahren und gleichzeitig eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu gestalten.

DIE SÄULEN IN DER UMSETZUNG

Im Naturpark Leiser Berge greifen die Naturparksäulen – Schutz, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung, erweitert um Forschung und Klima – wie Zahnräder ineinander. So können wir dazu beitragen, die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft des Weinviertels langfristig zu bewahren!



Vielfältige Lebensräume

Unsere Mission

Der Naturpark Leiser Berge setzt sich für den Erhalt der charakteristischen Weinviertler Kulturlandschaft mit ihren artenreichen Lebensräumen wie Trockenrasen und Wacholderheiden ein. Dabei wird auf die Wiedereinführung und Ausweitung großflächiger Beweidung gesetzt. Denn über Jahrtausende hinweg war Mitteleuropa – auch vor Sesshaftwerdung des Menschen – von Herden großer Pflanzenfresser bevölkert. Diese schufen durch ihr Verhalten vielfältige Lebensräume, in denen tausende Arten von Organismen – Pflanzen, Tiere, Pilze und andere Lebewesen – ihren Platz fanden.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine halboffene Landschaft, die von großen Pflanzenfressern in extensiver Weidehaltung gestaltet wird. Dadurch entstehen wieder wertvolle Lebensräume – und ein Zuhause für viele mittlerweile gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Mehr dazu auf Seite 12.



Schau genau!

Unsere Mission

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Wissen über die heimische Flora und Fauna bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erweitern. Dabei steht im Mittelpunkt, dass Menschen die Natur – auch oder vor allem in ihrem direkten Umfeld – genau kennenlernen. Nur wer die Schönheit und den Wert seiner Umgebung erkennt, kann auch die Besonderheiten des Naturparks wertschätzen.

Unsere Vision

Wir träumen von einer Zukunft, in der die Kinder der Naturparkschulen und -kindergärten die Natur vor ihrer Haustüre sowie die Besonderheiten des Naturparks – wie Lebensräume, Pflanzen und Tiere – genau kennen. Gleichzeitig identifiziert sich die Bevölkerung stark mit dem Naturpark und nimmt begeistert die zahlreichen Naturvermittlungsangebote wahr.

Mehr dazu auf Seite 13 bis 14.

Die Naturparksäulen vereint am Beispiel *Wilde Weiden*

Mit *Wilde Weiden* zeigen wir, wie vielfältig und wirkungsvoll die Naturparksäulen kombiniert werden können: Unsere tierischen Landschaftspfleger – vorwiegend Rinder, Pferde, Wasserbüffel, Schafe und Esel – sorgen dafür, dass wertvolle Lebensräume erhalten bleiben. Durch ihr Grasens fördern sie seltene Pflanzenarten und schaffen Rückzugsorte für Insekten, Reptilien und Vögel.

Aber *Wilde Weiden* ist mehr als Naturschutz:

Es ist ein Erlebnis für Groß und Klein. Besucher:innen können auf Wanderungen die Tiere in ihrem Lebensraum beobachten und dabei viel über Weiden als traditionelle Bewirtschaftung in den Leiser Berge lernen. Gleichzeitig fließen die Erkenntnisse aus der begleitenden Forschung direkt in die Praxis ein und machen den Naturpark zum Vorreiter bei der Anpassung an den Klimawandel.

► Mehr zu den *Wilden Weiden* ab Seite 7!



Foto: Franz Weingartner

Natur erleben

Unsere Mission

Der Naturpark Leiser Berge setzt sich dafür ein, eine harmonische Balance zwischen Erholung und Abenteuer zu schaffen. Dies erreichen wir durch den Ausbau und die Pflege einer vielfältigen touristischen Infrastruktur, die Besuchern ein naturnahes und unvergessliches Erlebnis ermöglicht.

Unsere Vision

Unsere Vision ist es, ein nachhaltiges Erholungs- und Abenteuerziel zu sein, das Menschen dazu inspiriert, die Natur zu schätzen und aktiv zu erleben.

Gepflegte Wander- und Radwege sowie Mountainbike-Routen laden dazu ein, die Landschaft in ihrer Vielfalt zu entdecken. Ein effektives, gemeinschaftliches Marketing stärkt den Naturpark als touristischen Lebensraum, der gleichermaßen von Einheimischen und Gästen geschätzt und verantwortungsvoll geschützt wird.

Mehr dazu auf Seite 15.



Foto: Hans Gumpold

Gemeinsam wachsen

Unsere Mission

Der Naturpark Leiser Berge fördert aktiv die regionale Entwicklung, indem er die Wertschöpfung vor Ort erhöht und nachhaltige wirtschaftliche Impulse für die Gemeinden setzt. Mit einem Fokus auf Zusammenarbeit und nachhaltigem Wirtschaften tragen wir dazu bei, die Region langfristig zu stärken und lebenswerter zu machen.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Region, die durch eine gestärkte Kommunikation nach innen und außen sowie durch die Entwicklung und Vermarktung von Naturpark-Spezialitäten begeistert. Gemeinsam mit lokalen Betrieben und der Gastronomie bauen wir das regionale Angebot aus und schaffen Synergien, die den Naturpark Leiser Berge als attraktiven Standort für Bewohner:innen, Unternehmen und Besucher:innen gleichermaßen etablieren.

Mehr dazu auf Seite 17.

Im Naturpark Leiser Berge spielen sowohl Forschung als auch Klimawandelanpassung eine Schlüsselrolle bei der Bewahrung und Weiterentwicklung der Region. Die Erforschung der Vielfalt des Lebens liefert wichtige Daten, die uns dabei helfen, ein besseres Verständnis für die Natur und deren Bedürfnisse zu entwickeln. Diese Erkenntnisse sind die Grundlage für konkrete Maßnahmen, die die Biodiversität langfristig sichern und die Region an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen.

Mit dem Projekt KLAR! setzen wir im Naturpark gezielte Maßnahmen um, die darauf abzielen, die Region widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Dazu gehört unter anderem die Förderung von Biodiversität, nachhaltiger Wasser- und Bodennutzung sowie die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. So schaffen wir eine zukunftsfähige Lebensqualität für alle.

► Mehr zum KLAR!-Programm auf Seite 16

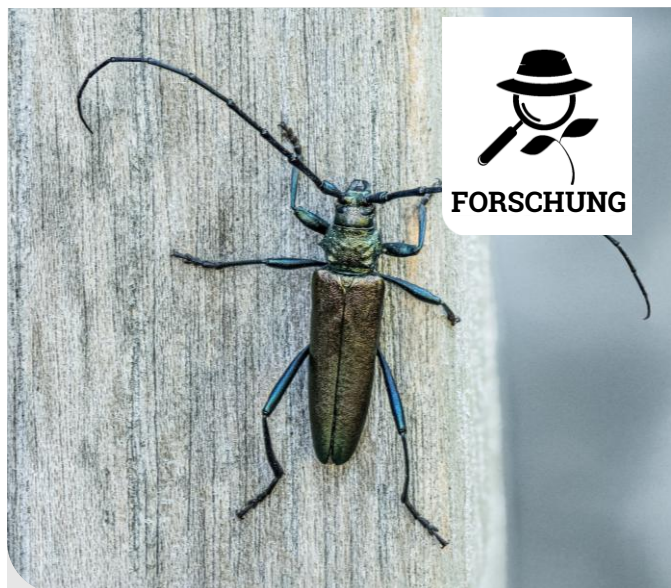


Foto: Hans Gumpinger

Wissen schaffen

Unsere Mission

Im Naturpark Leiser Berge widmen wir uns der intensiven Forschung zu den vielfältigen Lebensräumen und ihren Bewohnern. Ob seltene Ackerbeikräuter, Vögel oder Insekten – sie alle tragen dazu bei, ein noch besseres Verständnis für ihre Bedürfnisse und das Zusammenspiel der Natur zu erlangen. Unsere Forschungsergebnisse kommunizieren wir transparent über unsere diversen Medien, um den Naturschutz und das ökologische Bewusstsein zu fördern.

Unsere Vision

Wir sehen den Naturpark Leiser Berge als ein Zentrum für zukunftsweisende Forschung im Bereich Natur- und Artenschutz. Wir streben danach, durch fundierte wissenschaftliche Arbeiten neue Erkenntnisse zu gewinnen, die den Schutz und Erhalt von Lebensräumen und Arten nachhaltig unterstützen.

Mehr dazu auf Seite 11.



Klimawandel(n)

Unsere Mission

KLAR! im Naturpark Leiser Berge setzt konkrete Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, um die Region langfristig widerstandsfähig zu machen. Durch die Förderung von Biodiversität, nachhaltiger Wasser- und Bodennutzung sowie der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung schaffen wir eine zukunftsfähige Lebensqualität für alle.

Unsere Vision

Der Naturpark Leiser Berge soll ein Vorreiter in der Klimawandelanpassung werden, indem er innovative, nachhaltige Maßnahmen umsetzt, die die Region langfristig resilient gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels machen. Durch die Förderung von Bewusstsein und Zusammenarbeit streben wir eine zukunftsfähige, klimafitte Region an, in der Mensch und Natur harmonisch miteinander leben.

Mehr dazu auf Seite 16.



WILDE WEIDEN

Foto: Harald Zankl

Stellen Sie sich Mitteleuropa vor tausenden Jahren vor: weite, halboffene Landschaften, durchzogen von Wildpferden, Auerochsen und Wisenten – ähnlich einer afrikanischen Savanne. Mit den Wilden Weiden holen wir ein Stück dieser ursprünglichen Natur in den Naturpark zurück.

Was sind Wilde Weiden?

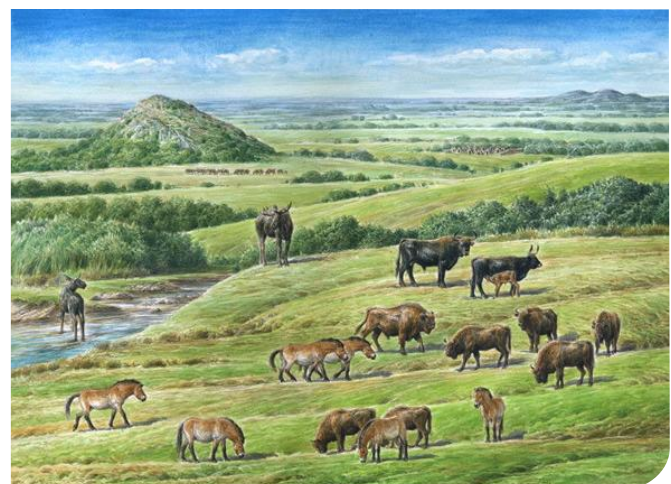
Lange bevor der Mensch sesshaft wurde, prägten große Pflanzenfresser wie Wildpferde, Auerochsen und Wisente die Landschaften Mitteleuropas. Sie schufen durch ihre Wanderungen und ihr Fressverhalten ein Mosaik aus offenen Grasflächen, Baumgruppen und dichten Gebüsch. Dieses Zusammenspiel von Offenheit und Struktur bot einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Ein Blick in die heutige afrikanische Savanne zeigt, wie diese Landschaften ausgesehen haben könnten: große Tierherden, die durch das Land ziehen, während Vögel und Kleintiere von der Dynamik der Weidetiere profitieren.

Rewilding gewinnt in Europa zunehmend an Bedeutung. Darunter versteht man die Wiederherstellung natürlicher Prozesse, die oft durch intensive Landnutzung unterbrochen sind. Viele Projekte setzen dabei auf die Rückkehr großer Pflanzenfresser wie Wisente, Wasserbüffel oder alter Pferde- und Rinderrassen. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Schaffung halboffener Landschaften, die zahlreichen Arten einen Lebensraum bieten. Mit den *Wilden Weiden* greift der Naturpark Leiser Berge diese Idee auf und schafft eine moderne Version dieses uralten Lebensraums.

 www.wildeweiden.at

Im Naturpark Leiser Berge halten Rinder und Konikpferde, als noch lebende Nachfahren der Auerochsen und Wildpferde, die Flächen offen, verhindern Verbuschung und sorgen mit ihrem Verhalten – etwa durch Trittstellen oder Liegeplätze – für eine Vielfalt an Kleinstlebensräumen. Davon profitieren unter anderem seltene Pflanzen, Insekten oder Vögel.

Beweidungsprojekte schaffen vielfältige Naturerlebnisräume mit faszinierender Artenvielfalt. Kommen Sie mit auf eine Safari in unsere Weinviertler Savanne!



Grafik: Paschalis Dougalis



Foto: Hans Gumpinger



Foto: Hans Gumpinger

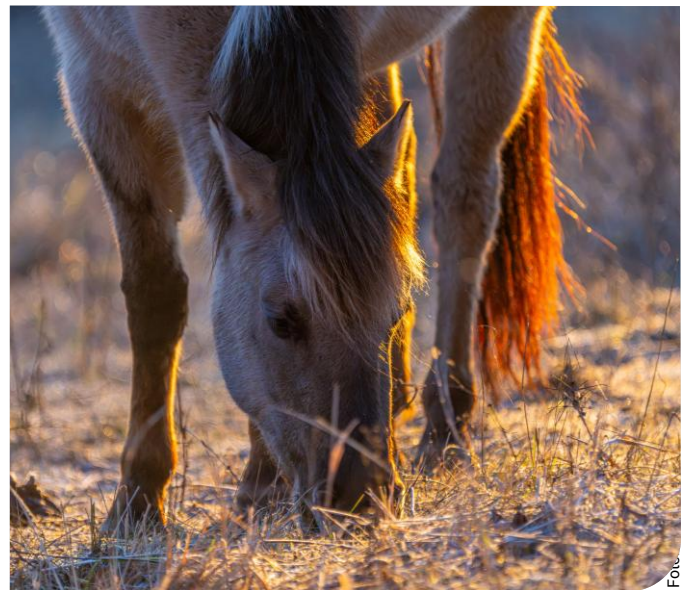


Foto: Hans Gumpinger

WILDE WEIDEN IM NATURPARK

Unsere wichtigsten Lebensräume im Naturpark sind durch jahrtausendelange Beweidung entstanden: Die Wacholderheide, Trockenrasen mit Kuhschellen oder lichte Eichenwälder.

Artenreiche Landschaften durch Jahrtausende alte Beweidung

Die mageren Hänge von Buschberg und Oberleiser Berg waren einst klassische Weiden, auf denen das Vieh der umliegenden Ortschaften graste. Eine besondere Rolle spielt dabei der Wacholder: Aufgrund seiner stacheligen Nadeln wird er von Weidetieren kaum verbissen, Wacholder ist daher ein typischer Weidezeiger. Stark verkümmerte Wacholdersträucher, die heute in dichten Wäldern wachsen, sind ein Hinweis darauf, dass diese Flächen früher offen und beweidet waren. Auch Eichenwälder wurden traditionell als Waldweide genutzt, in denen Rinder und Schweine nach Futter suchten. Die Tiere hielten durch ihr Fressverhalten den Unterwuchs kurz und schufen offene Bodenstellen, die den Eichenkeimlingen optimale Bedingungen für ihre Entwicklung boten. Ohne Beweidung oder händisches

Freischneiden hätten die jungen Eichen kaum Chancen, im dichten Schatten anderer Gehölze zu gedeihen.

Wiederherstellung einer besonderen Kulturlandschaft

Unser Ziel ist es, diese alten Weiden wieder zu öffnen, um den ursprünglichen Charakter der Landschaft zurückzubringen. Durch gezielte Beweidungsmaßnahmen entsteht ein abwechslungsreiches Mosaik aus offenen Bodenstellen, kurzgehaltenen Grasflächen und lockerem Baumbestand. Die Kombination aus Wacholderheiden, Trockenrasen und lichten Eichenwäldern bietet nicht nur faszinierende Einblicke in die ursprüngliche Kulturlandschaft des Weinviertels, sondern auch Lebensraum für viele seltene Arten. Tiere wie das Ziesel benötigen genau diese offenen Flächen für ihre Höhlen und die Nahrungssuche.

Gleichzeitig profitieren viele Insekten, wie Wildbienen, die offene Bodenstellen zum Nisten und blütenreiche Trockenrasen zur Nahrungssuche nutzen. Dungkäfer spielen eine besondere Rolle im Nährstoffkreislauf, indem sie den Kot der Weidetiere zersetzen und in den Boden verfrachten, was wiederum das Bodenleben fördert. Von Dungkäfern und anderen großen Insekten profitiert auch der Wiedehopf, ein charakteristischer Vogel halboffener Landschaften.

Lebensraum erhalten, Geschichte bewahren

Die naturschutzfachliche Beweidung ist somit ein zentraler Baustein, um die seltene Vegetation und die besonderen Lebensräume im Naturpark Leiser Berge zu erhalten und zu pflegen. Durch die Wiederbelebung alter Weiden wird ein Stück Kulturlandschaft bewahrt, das gleichzeitig Lebensraum für viele gefährdete Pflanzen und Tiere bietet.

BEWEIDUNG UND NATURSCHUTZ? PASST DAS ZUSAMMEN?



Foto: Harald Zankl

Ein paar Fakten...

Beweidung hat eine lange Tradition

Beweidung hat über Jahrtausende hinweg die mitteleuropäische Landschaft geprägt. Viele Arten von Lebewesen sind an extensive Beweidung perfekt angepasst und verlieren durch den Rückgang der Weidetiere wichtige Partner.

Weidetiere schaffen und erhalten seltene Lebensräume

Durch gezielte Beweidung entstehen offene und halboffene Landschaften mit viel Offenboden – also genau jene Ökosysteme, die zu den gefährdetsten Lebensräumen Österreichs zählen und die für den Naturpark Leiser Berge charakteristisch sind.

Beweidung fördert artenreiche Lebensräume

Ob durch die Verbreitung von Pflanzensamen, das Ausbringen von Dung, das Schaffen strukturreicher Lebensräume – die Weidetätigkeit fördert den Artenreichtum auf vielfältige Weise. Viele mittlerweile selten gewordene Pflanzen- und Tierarten profitieren von der nachhaltigen Landschaftspflege.

Das Bodenleben profitiert!

Der Dung der Weidetiere ist Nahrung für zahlreiche Bodenlebewesen. Diese lockern den Boden auf und erhöhen die Wasserdurchlässigkeit.

Naturschutzfachliche Beweidung leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt, sondern auch zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung!

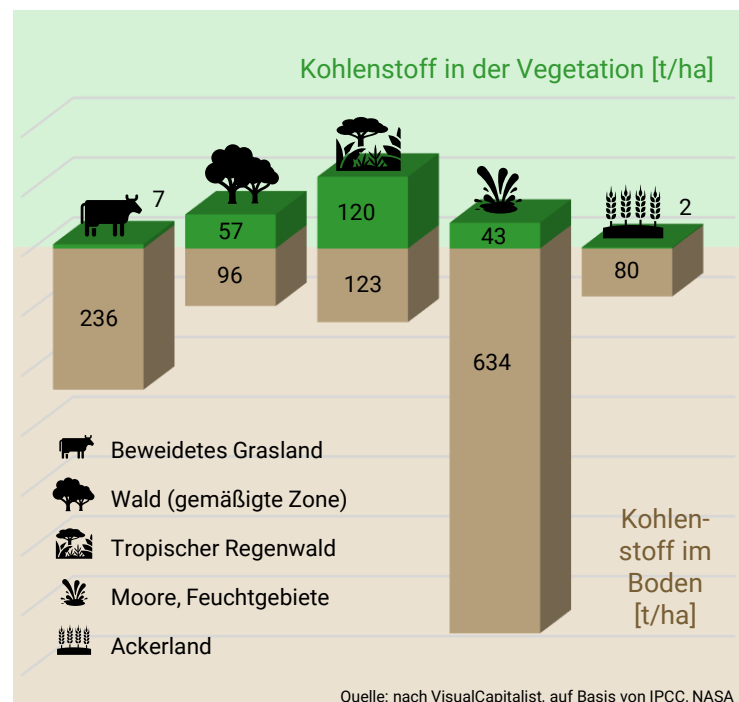
Kohlenstoffspeicherung im Boden

Ein bedeutender Klimavorteil der naturschutzfachlichen Beweidung liegt in der Speicherung von Kohlenstoff. Durch die regelmäßige Beweidung bleibt die Vegetation in einer Wachstumsphase, die das Wurzelsystem tief und aktiv hält. Absterbende Graswurzeln tragen Kohlenstoff in tiefere Bodenschichten ein, wo er langfristig gespeichert wird. Dies macht beweidete Flächen zu wichtigen Kohlenstoffsinken! Die Grafik veranschaulicht, dass Weideflächen die Kohlenstoffspeicherung der gemäßigten Wälder deutlich übertreffen und vergleichbar mit tropischen Regenwäldern sind.

Stabilität für Ökosysteme

Durch die Verbesserung der Bodenstruktur können beweidete Flächen Wasser effizient speichern und Trockenperioden besser überstehen. Dies sichert langfristig die Lebensräume für viele Arten und stärkt die Anpassungsfähigkeit der Landschaft an Umweltveränderungen.

Und wie sieht es mit dem Klima aus?



Verschiedene Lebensräume und ihre Kohlenspeicherfunktion im Vergleich.

WILDE WEIDEN IN DER PRAXIS

Von Fläche zu Fläche – wie unsere tierischen Landschaftspfleger arbeiten

Wer an Weidetiere denkt, stellt sich oft eine große Fläche vor, auf der Tiere das ganze Jahr über grasen. Bei den Wilden Weiden im Naturpark Leiser Berge funktioniert die Beweidung jedoch gezielt und flexibel. Die Tiere werden täglich kontrolliert und auf ausgewählte Flächen gebracht, wo sie für einige Wochen grasen. Die Tiere werden nicht zusätzlich gefüttert und sobald die Vegetation ausreichend beweidet ist und die gewünschten Strukturen entstanden sind, wechseln die Tiere auf die nächste Fläche.

Dieses sogenannte Weidemanagement ermöglicht es, die Beweidung optimal an die Bedürfnisse der jeweiligen Lebensräume anzupassen. Während manche Bereiche stärker offen gehalten werden sollen, benötigen andere Flächen längere Ruhephasen. So entsteht ein abwechslungsreiches Mosaik aus kurzrasigen Bereichen, höheren Grasbeständen, offenen Bodenstellen und Gehölzgruppen – genau jene Vielfalt, die viele seltene Tier- und Pflanzenarten benötigen.

Die Tiere leisten weit mehr als das Offenhalten der Landschaft. Mit ihrem Fell transportieren sie Samen von Pflanzen, mit ihrem Dung schaffen sie Lebensräume für zahlreiche Insektenarten und durch ihre Bewegungen entstehen immer wieder neue Kleinstrukturen. Genau diese Dynamik machte über Jahrtausende hinweg den Artenreichtum unserer Landschaften aus.



Foto: Hans Gumpinger

Jede beweidete Fläche entwickelt dadurch ihren eigenen Charakter. Wo heute Koniks grasen, können morgen bereits Schmetterlinge auf neu entstandenen Blütenflächen unterwegs sein. Wo Wasserbüffel eine Suhle angelegt haben, finden vielleicht bald Amphibien einen geeigneten Lebensraum. So erhalten unsere tierischen Naturschützer die vielfältigen Lebensräume, die den Naturpark Leiser Berge so besonders machen.



Fotos: Hans Gumpinger, Franziska Denner

Unsere tierischen Landschaftspfleger

Pferd: Koniks sind eine ursprüngliche Pferderasse mit typischem Aalstrich auf dem Rücken. Aufgrund ihrer Robustheit werden sie europaweit in zahlreichen Schutzgebieten zur naturschutzfachlichen Beweidung eingesetzt.

Rind: Bei den Tux-Zillertalern handelt es sich um eine alte, robuste Rinderrasse aus dem Alpenraum. Doch auch bei uns im Weinviertel fühlen sich die Rinder wohl. Ihre Hörner dienen weniger als Schmuck, sondern sind wichtig für Kommunikation, Kühlung, Verteidigung und beim Fressen. Gemeinsam mit den Pferden ziehen sie als Herde über die Weiden.

Esel: Als Ersatz für den ausgestorbenen Wildesel sind unsere Hausesel wahre Spezialisten für steinige und trockene Flächen. Sie fressen, was andere Tiere übrig lassen – etwa Disteln oder dornige Pflanzen.

Wasserbüffel: Wo andere Tiere im Schlamm versinken, fühlen sich Wasserbüffel wohl. Sie lieben Feuchtwiesen und Feuchtbiotope, halten Schilf in Schach und schaffen durch ihre Suhlen kleine, wasserreiche Lebensräume.

Schaf: Mit den Waldschafen hat alles begonnen. Sie eignen sich ideal für kleinere Flächen und strukturreiche Hanglagen. Unsere beiden Herden sorgen für gepflegte, blütenreiche Weiden

UNSERE NATUR ERFORSCHEN!

Die Raupe des selten gewordenen
Osterluzeifalters auf seiner Futterpflanze –
der Osterluzei

Foto: Hans Gumpinger

Forschen, entdecken, schützen: Der Naturpark Leiser Berge untersucht mit spannenden Projekten die Vielfalt von Pflanzen, Tieren und anderen Lebewesen – und wir erfahren mehr über die Natur vor unserer Haustür.

Vielfalt unter der Lupe

Im Naturpark Leiser Berge wird Forschung großgeschrieben – mit einer beeindruckenden Bandbreite an Methoden. Seit den 1990er Jahren erfassen Vegetationsökologen die Pflanzenwelt systematisch. Diese jahrzehntelange Datengrundlage ermöglicht es, neue Erhebungen mit älteren zu vergleichen, um eine Veränderung der Lebensräume zu erkennen und gezielt darauf zu reagieren. Auch die Insektenwelt wurde intensiv unter die Lupe genommen: Ein Höhepunkt war das Insektencamp 2022, bei dem die Artenvielfalt der Insekten im Naturpark erstmals von Expert:innen detailliert dokumentiert wurde. Neben klassischen Methoden nutzen wir im Naturpark auch moderne Audiogeräte, die Vogelgesänge aufnehmen und auswerten. Diese Geräte, strategisch im gesamten Naturpark verteilt, lieferten beispielsweise den Nachweis der seltenen Zwergohreule!

Mitmachen und Staunen

Citizen Science – hier tragen Sie selbst zur Forschung bei! Mithilfe von Apps können auch Naturpark-Besucher:innen Daten über Pflanzen, Insekten oder Vögel erfassen. Jede Beobachtung hilft, die Artenvielfalt besser zu verstehen. Probieren Sie es aus: Beim nächsten Spaziergang können Sie selbst als Forschende:r aktiv werden und die Natur mit anderen Augen sehen!

Artenvielfalt im Fokus

Vögel

189 Vogelarten – vom eindrucksvollen Seeadler bis zum winzigen Wintergoldhähnchen – konnten bisher im Naturpark Leiser Berge erfasst werden. Das ist fast die Hälfte aller in Österreich nachgewiesenen Vogelarten!

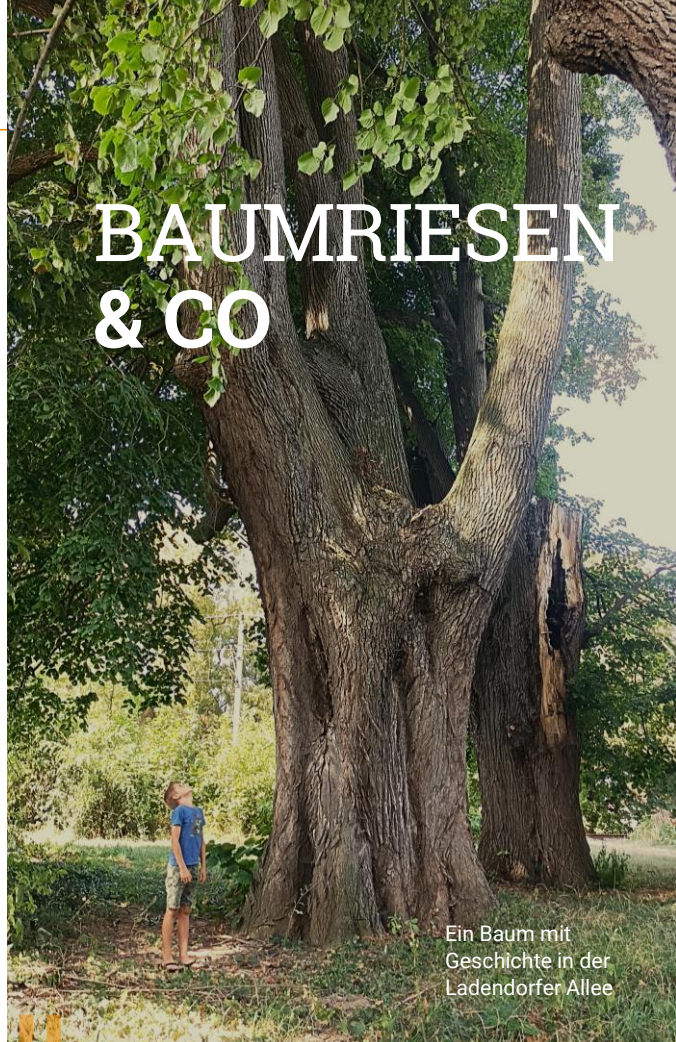
Insekten

Derzeit wissen wir von knapp 1.500 Arten an Insekten und anderen Gliederfüßern (Spinnentiere, Asseln, Hundert- bzw. Tausendfüßer). Bei ähnlichen Erhebungen in anderen Natur- oder sogar Nationalparks liegen wir bezüglich der Artenzahlen ganz weit vorne! Das spricht nicht nur für unsere ökologisch wertvollen und artenreichen Lebensräume im Naturpark, sondern auch für die erfolgreichen Maßnahmen, mit denen wir diese Lebensräume gezielt erhalten und fördern.

Pflanzen

Langjährige Vegetationsaufnahmen zeigten den Rückgang selten gewordener Pflanzen im Naturpark. Für viele dieser Pflanzen ist die Aufgabe der traditionellen Weidewirtschaft eine große Gefahr. Diese Ergebnisse waren für uns ein wichtiges Argument für die *Wilden Weiden* und ein klarer Arbeitsauftrag!

BAUMRIESEN & CO



Ein Baum mit
Geschichte in der
Ladendorfer Allee

Foto: Naturpark Leiser Berge | Franziska Demner

Mit dem Naturpark können wir Projekte für Artenvielfalt und Biodiversität umsetzen, welche die Gemeinde wahrscheinlich alleine nicht stemmen kann.

Klaus Mantler
Bürgermeister Gemeinde Niederleis

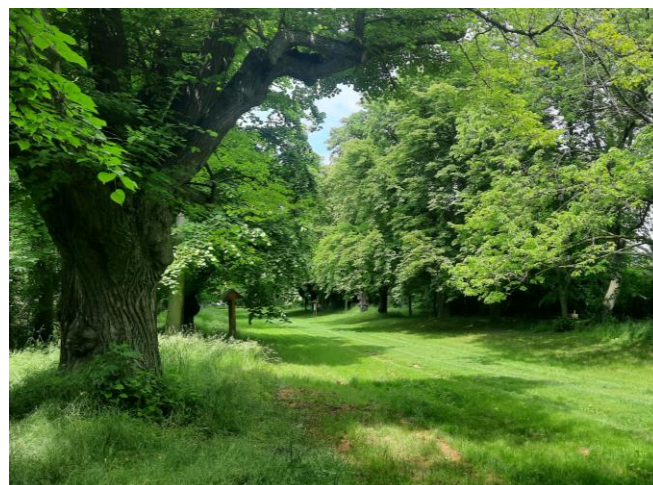


Foto: Naturpark Leiser Berge | Bernhard Zechner



Foto: Naturpark Leiser Berge | Julia Friedlmayer

Baumhöhlen alter Bäume wie Kopfweiden oder jene in der Ladendorfer Allee bieten seltenen Tieren wie dem Juchtenkäfer einen Lebensraum.

Pflege von Kopfweiden

Zum Erhalt von traditionellen Kulturlandschaften gehören Kopfweiden. Sie prägen das Bild vieler Wegränder und Gewässerufer im Weinviertel. Kopfweiden bieten nicht nur einen Lebensraum für Vögel, Insekten und Fledermäuse, sondern sind auch ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität.

Wie auch die letzten Jahre wollen wir dank gezielter Pflege- und Schnittmaßnahmen den Bestand dieser charakteristischen Weidenarten sichern und ihre Lebensfähigkeit auf lange Sicht gewährleisten. Durch die regelmäßige Pflege wird zudem ihre Rolle im Landschaftsbild als kulturhistorisches Element erhalten.

Kulturgut „Ladendorfer Allee“

Die einzige vierreihige Lindenallee Mitteleuropas besteht seit mehr als 300 Jahren. Doch nicht nur kulturhistorisch ist die Ladendorfer Allee etwas Besonderes, stellt sie doch auch ein wertvolles Biotop für viele Insektenarten dar. Durch die Nachpflanzung von Linden und die Pflege der bestehenden Bäume sichern wir nicht nur den Erhalt dieses Kulturguts, sondern schaffen auch einen weiteren Lebensraum für die regionale Flora und Fauna. Die Lindenallee wird durch diese Maßnahmen langfristig als grüne Lunge, beliebtes Ausflugsziel und Rückzugsort für viele Tiere und Pflanzen erhalten bleiben.

Schaffung von Feuchtbiotopen

Feuchtbiotope sind nicht nur wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle im Hochwasserschutz. Das zeigt sich besonders bei Starkregenereignissen: Gezielte Überschwemmungsflächen fangen Starkregen auf und halten Wasser in der Region zurück. Gerade im Weinviertel, einer der niederschlags-ärmsten Regionen Österreichs, ist der Wasserrückhalt von großer Bedeutung. Feuchtbiotope helfen nicht nur, Überschwemmungen zu verhindern, sondern sorgen auch dafür, dass das Wasser in trockenen Zeiten länger im Boden bleibt.



NATUR BEGREIFEN VIELFALT ERLEBEN

Der Naturpark Leiser Berge macht die Vielfalt der Region für Menschen jeden Alters erlebbar. Ob bei geführten Exkursionen, Familienprogrammen, kreativen Workshops oder gemeinsamen Veranstaltungen – im Mittelpunkt steht immer die Freude am Entdecken und das bewusste Erleben der Natur vor der eigenen Haustüre.

Die Natur mit allen Sinnen entdecken

Der Naturpark Leiser Berge lädt dazu ein, die Landschaft und ihre Besonderheiten aktiv kennenzulernen. Exkursionen, Themenwanderungen und Erlebnisangebote vermitteln Wissen über Tiere, Pflanzen und Lebensräume auf anschauliche Weise. Spezielle Programme für Kinder und Familien schaffen Raum für gemeinsame Naturerlebnisse und fördern die Neugier auf die Welt vor der Haustüre. Zu den jährlichen Höhepunkten zählen der Naturparktag sowie die Lange Nacht der Naturparke, bei denen Besucherinnen und Besucher den Naturpark aus neuen Perspektiven erleben können.

Vielfalt durch starke Partnerschaften

Die Naturvermittlung im Naturpark lebt von der Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen Partnerinnen und Partnern. Gemeinsam entsteht ein abwechslungsreiches Erlebnisprogramm, das unterschiedliche Interessen und Themen aufgreift. Von Wildkräutern und traditionellem Wissen

„Nur wer die Natur vor der eigenen Haustüre kennt, kann auch die Besonderheiten des Naturparks schätzen und schützen.“

Franziska Denner
Projektleitung Säulen Bildung und Schutz

über den faszinierenden Nachthimmel bis hin zu kreativen Workshops mit Naturmaterialien, Schatzsuchen oder besonderen Naturerlebnissen für Kinder – die Angebote zeigen die Vielfalt der Region und eröffnen immer wieder neue Zugänge zur Natur. So wird der Naturpark zu einem Ort des Entdeckens, Lernens und gemeinsamen Erlebens.

Erlebnisprogramm

Bildung im Naturpark bedeutet Lernen mit allen Sinnen. Mit dem jährlichen Erlebnisprogramm lädt der Naturpark Kinder, Familien und Erwachsene dazu ein, die Natur der Leiser Berge aktiv zu entdecken. Naturführungen, Wildkräuterwanderungen, Feriencamps, Kreativworkshops, Naturerlebnisse für Kinder oder spannende Veranstaltungen rund um Tiere, Pflanzen und den Nachthimmel machen ökologische Zusammenhänge erlebbar.

Der Schlüssel zu einer nachhaltigen Wertschätzung der Natur liegt darin, sie bewusst wahrzunehmen und zu verstehen. Im Naturpark Leiser Berge beginnt die Umweltbildung daher direkt vor der Haustüre: Kinder und Erwachsene lernen die Tiere und Pflanzen in ihrer unmittelbaren Umgebung kennen. Dieses Wissen legt den Grundstein, um die Besonderheiten im Naturpark selbst wertschätzen zu können.

”

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von morgen aussieht.

Martina Heger
Direktorin Volksschule Ernstbrunn

”

KLEINE SCHRITTE GROSSE WIRKUNG

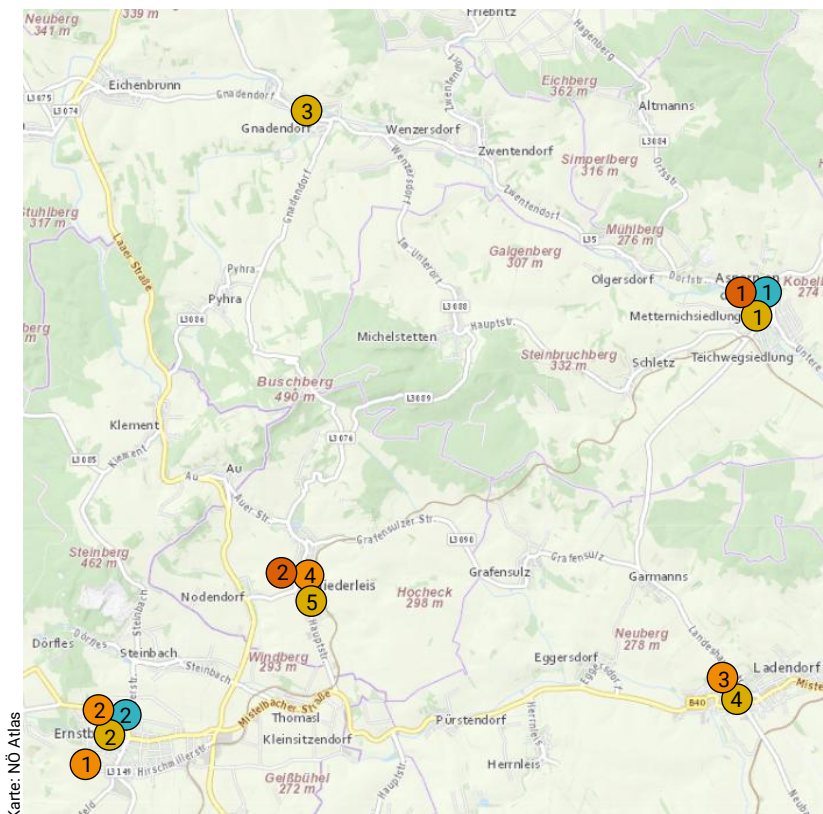
13 Orte für Naturbildung

Im Naturpark Leiser Berge bekennen sich 13 Bildungseinrichtungen zu den Werten und Zielen des Naturparks. Als Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten bilden sie ein starkes Netzwerk für Umweltbildung in der Region. Von der Tagesbetreuung über den Kindergarten bis zur Mittelschule begleiten sie Kinder und Jugendliche dabei, die Natur vor ihrer Haustür kennenzulernen und ökologische Zusammenhänge zu verstehen. Exkursionen, Naturbeobachtungen und gemeinsame Projekte mit dem Naturpark machen die Besonderheiten der Region unmittelbar erlebbar. So wird der Naturpark zum Lernraum und die Natur zum Erlebnisort.

Natur erleben und verstehen

Kinder und Jugendliche für die Natur zu begeistern, ist eine Herzensangelegenheit des Naturparks Leiser Berge. Interaktive Workshops, Exkursionen und praxisnahe Aktivitäten ermöglichen es, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken und die Vielfalt der Leiser Berge kennenzulernen. Die Bildungsangebote sind auf die jeweiligen Altersstufen abgestimmt und vermitteln Wissen über Tiere, Pflanzen, Lebensräume und nachhaltiges Handeln. So wird Naturbildung zu einer spannenden Entdeckungsreise direkt vor der eigenen Haustür.

DIE NATURPARK- BILDUNGSEINRICHTUNGEN



Naturpark-Schulen

Mittelschulen

- ① Mittelschule Asparn/Zaya
- ② ÖkoMS Ernstbrunn

Volksschulen

- ① VS Asparn/Z.
- ② VS Ernstbrunn
- ③ VS Gnadendorf
- ④ VS Ladendorf
- ⑤ VS Niederleis

Naturpark-Kindergärten

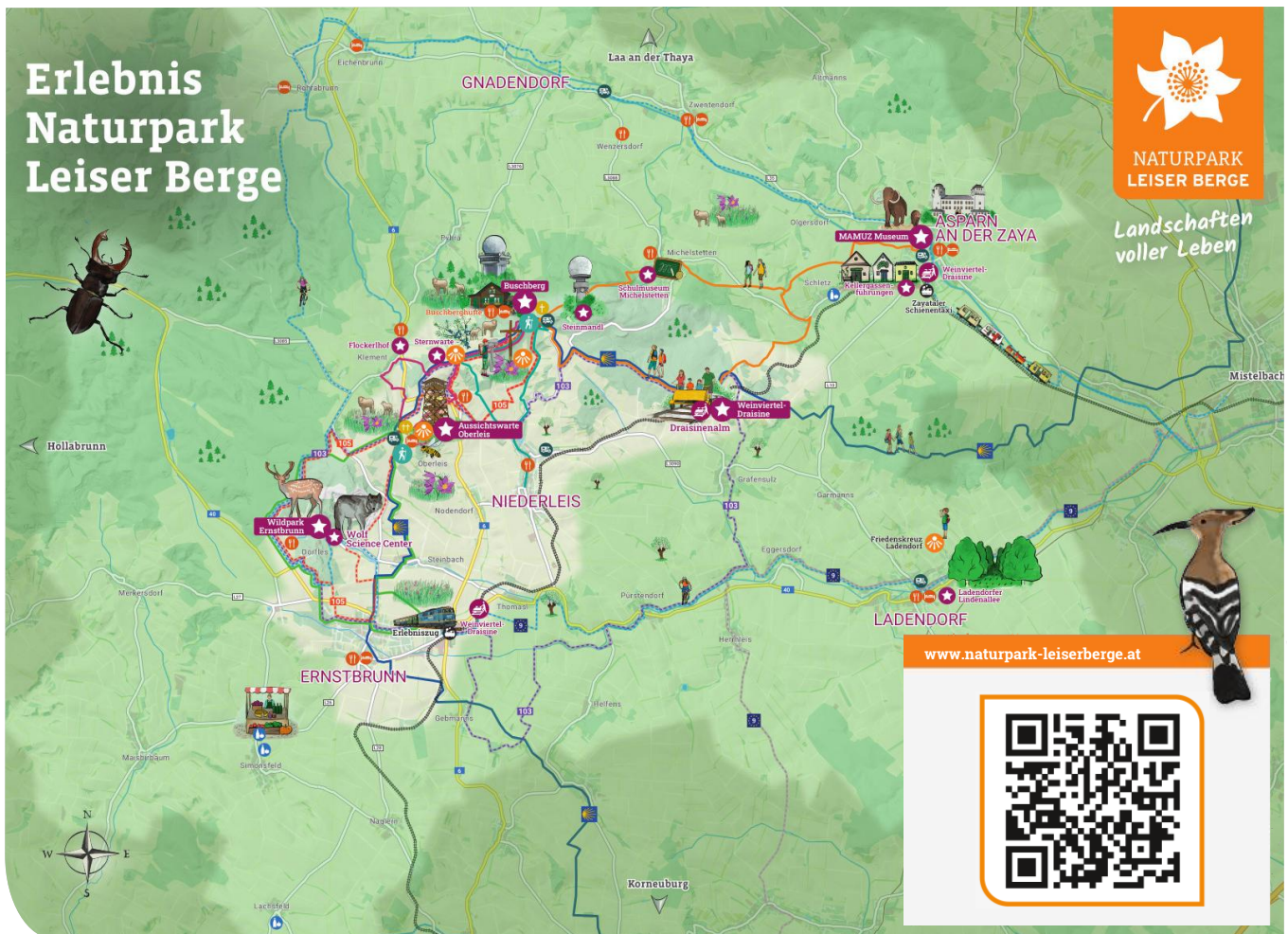
Kindergärten

- ① Kindergarten Ernstbrunn-Bründlallee
- ② Kindergarten Ernstbrunn-Eleonorenweg
- ③ Kindergarten Ladendorf
- ④ Kindergarten Niederleis

Tagesbetreuungseinrichtungen

- ① Bienennest Asparn/Z.
- ② Kindertreff Niederleis

DEN NATURPARK ENTDECKEN



Der Naturpark Leiser Berge bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Natur aktiv zu erleben und zur Ruhe zu kommen. Sanfte Hügel, beeindruckende Ausblicke und abwechslungsreiche Landschaften machen den Naturpark zu einem beliebten Ziel für Erholungssuchende und Naturbegeisterte.

Wandern und Entdecken

Besonders beliebt sind der Buschberg als höchste Erhebung des Weinviertels sowie der Oberleiser Berg mit seiner Aussichtswarte. Gut markierte Wanderwege führen durch die vielfältigen Lebensräume des Naturparks und eröffnen immer wieder beeindruckende Ausblicke über die Region. Entlang der Wege laden Trockenrasen, lichte Wälder und zahlreiche Rastplätze dazu ein, die Besonderheiten der Leiser Berge in ihrem eigenen Tempo zu entdecken.

Natur genießen

Die historische Lindenallee in Ladendorf lädt zu entspannten Spaziergängen durch die Weinviertler Kulturlandschaft ein. Schattige Wege, Rastplätze und Aussichtspunkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Natur bewusst wahrzunehmen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Aktiv unterwegs

Neben Wanderungen lässt sich der Naturpark auch hervorragend mit dem Fahrrad erkunden. Rad- und Mountainbikerouten führen durch die abwechslungsreiche Landschaft, während die Weinviertel Draisine eine besondere Möglichkeit bietet, die Region aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Ob aktiv unterwegs oder entspannt die Natur genießen – die Leiser Berge verbinden Erholung, Naturerlebnis und regionale Besonderheiten auf einzigartige Weise.



Foto: Franz Weingartner

„
Gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen des Klimawandels, um auch den folgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft in unserer Naturpark-Region zu ermöglichen.“

Richard Nieschalk
KLAR! Manager



Alles KLAR! ?

Seit 2021 ist die Region Teil des österreichweiten KLAR!-Programms. KLAR! steht für Klimawandel-anpassungsmodellregionen. Ziel ist es, nicht nur den Klimaschutz voranzutreiben, sondern sich aktiv an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. Konkret bedeutet das: weniger Hitzestress, mehr Biodiversität, nachhaltigere Flächennutzung – und das alles mit einem gemeinsamen Ansatz der Gemeinden.

Klimawandelanpassung in den Leiser Bergen

Steigende Temperaturen, längere Trockenperioden und häufigere Starkregenereignisse machen Anpassungsmaßnahmen auch in den Leiser Bergen notwendig. Im Rahmen der KLAR! Leiser Berge werden gemeinsam mit Gemeinden, Schulen und Partnern Projekte umgesetzt, die die Region widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels machen und die Lebensqualität langfristig sichern.

Schritt für Schritt klimafit

Klimawandelanpassung gelingt nur gemeinsam. Deshalb arbeitet die KLAR! Leiser Berge eng mit Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Betrieben und der Bevölkerung zusammen. Von Informationsangeboten über Bewusstseinsbildung bis hin zu konkreten Maßnahmen wie Gehölzpflanzungen, klimafitten Grünräumen oder Projekten zum Wasserrückhalt in der Landschaft werden laufend Initiativen umgesetzt, die die Region widerstandsfähiger machen. So entstehen Schritt für Schritt Lösungen, die dazu beitragen, die Lebensqualität in den Leiser Bergen auch in Zukunft zu sichern.

ALLES KLAR! IN DEN LEISER BERGEN



Foto: Klaus Mantler

Die KLAR!-Maßnahmen in aller Kürze

- 1) **Klimafitte Grünräume:** Begrünung mit regionalen Pflanzen, Wildblumenwiesen und Gartenberatung fördern Biodiversität und Resilienz.
- 2) **Blau-grüne Netzwerke:** Biotopverbund, Totholzhaufen und Wasserrückhalt stärken Artenvielfalt und Nachhaltigkeit.
- 3) **Neophyten bekämpfen:** Maßnahmen gegen invasive Arten wie den Götterbaum mit Monitoring und Citizen Science.
- 4) **Beweidung als Brandschutz:** Weidetiere beugen Waldbränden vor und fördern Biodiversität.
- 5) **Nachhaltige Landwirtschaft:** Mehr Biodiversitätsflächen und Wissenstransfer zu Humusaufbau.
- 6) **Kinder fürs Klima:** Workshops und Spiele vermitteln Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
- 7) **Klimabewusstsein stärken:** Veranstaltungen und Spiele sensibilisieren für den Klimawandel.

An aerial photograph showing a village nestled in a valley. A prominent church with a blue-tiled roof and a tall spire stands out among the houses. The surrounding landscape is a patchwork of golden-brown and green fields, with a small stream or road winding through them. The title 'DIE NATURPARK-GEMEINDEN' is overlaid in large white letters on the left side of the image.

DIE NATURPARK-GEMEINDEN

Foto: Hans Gumpinger

Fünf Gemeinden bilden gemeinsam den Naturpark Leiser Berge: Asparn an der Zaya, Ernstbrunn, Gnadendorf, Ladendorf und Niederleis. Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft der Leiser Berge zu erhalten und die Region nachhaltig weiterzuentwickeln.

Die Zusammenarbeit der Naturparkgemeinden bildet das Fundament vieler Projekte im Naturpark. Gemeinsam werden Maßnahmen für den Naturschutz, die Umweltbildung, die regionale Entwicklung und die Anpassung an den Klimawandel umgesetzt. Ob naturschutzfachliche Beweidung, Naturpark-Schulen und -Kindergärten, touristische Infrastruktur oder regionale Initiativen – viele Projekte wären ohne die enge Zusammenarbeit der Gemeinden nicht möglich.

Dabei geht es nicht nur um den Schutz wertvoller Lebensräume, sondern auch um die Stärkung der Region als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum. Gemeinsam mit Betrieben, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern entstehen Projekte, die die regionale Wertschöpfung erhöhen und die Lebensqualität in den Leiser Bergen langfristig sichern.

Der Naturpark versteht sich dabei als Plattform für Zusammenarbeit. Durch die Bündelung von Kräften, Ideen und Ressourcen entstehen Synergien, von denen Gemeinden, Bevölkerung und Natur gleichermaßen profitieren. So wird regionale Entwicklung nicht nur geplant, sondern gemeinsam gelebt.

NATURPARK-GEMEINDEN AUF EINEN BLICK

Asparn an der Zaya verbindet Natur, Geschichte und Kultur. Das Schloss Asparn mit dem MAMUZ zählt zu den bekanntesten Ausflugszielen der Region.

Ernstbrunn ist ein beliebter Ausgangspunkt für Naturerlebnisse in den Leiser Bergen. Zahlreiche Wanderwege und Ausflugsziele machen die Gemeinde zu einem wichtigen Zentrum der Region.

Gnadendorf ist geprägt von einer vielfältigen Kulturlandschaft und engagiert sich gemeinsam mit dem Naturpark für Natur- und Klimaschutzprojekte.

Ladendorf verbindet ländliche Lebensqualität mit wertvollen Natur- und Kulturlandschaften. Besonders bekannt ist die historische Ladendorfer Allee.

Niederleis liegt im Herzen der Leiser Berge und bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Natur aktiv zu erleben. Die Gemeinde engagiert sich gemeinsam mit dem Naturpark für den Erhalt wertvoller Lebensräume.



WILD SOLUTIONS PARK

Foto: Hans Gumpinger

Die Lösungen der Zukunft wurzeln in der Vergangenheit. Seit Jahrtausenden prägen große Pflanzenfresser die Landschaft des Weinviertels. Der Wild Solutions Park knüpft an diese lange Geschichte an und macht sichtbar, wie das Zusammenspiel von Tieren, Pflanzen und Mensch unsere Landschaft geformt hat – und bis heute prägt.

Eine Brücke durch die Zeit

Der Wild Solutions Park verbindet Naturgeschichte, Kulturgeschichte und moderne Landschaftsentwicklung. Direkt neben dem MAMUZ Schloss Asparn gelegen, schlägt er eine Brücke von den großen Pflanzenfressern der Urgeschichte zu den heutigen Wilden Weiden des Naturparks Leiser Berge. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie große Weidetiere Landschaften gestalten. Durch Grasen, Tritt und natürliche Verhaltensweisen entstehen unterschiedliche Strukturen – von offenen Bereichen bis zu dichter bewachsenen Rückzugsräumen. Diese Vielfalt schafft Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und fördert natürliche Prozesse, die unsere Landschaft seit Jahrtausenden prägen.

Natur mit Starthilfe

Dabei ist der Wild Solutions Park eine Gratwanderung zwischen dem Zulassen natürlicher Entwicklungen und gezielten Starthilfen. An manchen Stellen werden heimische Wildpflanzen eingesät oder abgestorbene Eichen als Strukturgeber eingebracht. Anschließend erhalten die Tiere und die natürlichen Prozesse möglichst viel Raum, die weitere Entwicklung zu gestalten.

EIN PROJEKT MIT VIELEN AUFGABEN

Landschaftsentwicklung

Große Weidetiere gestalten vielfältige Lebensräume und fördern natürliche Prozesse.

Natur- und Kulturgeschichte

Die Rolle großer Pflanzenfresser von der Urgeschichte bis heute wird vermittelt.

Brücke zum MAMUZ Schloss Asparn

Archäologische Erkenntnisse werden direkt in der Landschaft erlebbar.

Wissenschaftliche Begleitung

Universitäten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen dokumentieren die Entwicklung der Fläche.

Bildung und Vermittlung

Der Wild Solutions Park macht Zusammenhänge zwischen Mensch, Wild- und Nutztier sowie Landschaft verständlich.

Modellprojekt mit Strahlkraft

Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern werden neue Ansätze für Biodiversität und nachhaltige Landschaftsentwicklung sichtbar gemacht.

Starke Partner für eine gemeinsame Idee

Der Wild Solutions Park vereint Partner aus den Bereichen Natur, Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft. Der Naturpark Leiser Berge bringt seine Erfahrung mit den Wilden Weiden und dem Flächenmanagement ein. Das MAMUZ Schloss Asparn verbindet das Projekt mit der Natur- und Kulturgeschichte großer Pflanzenfresser. Die Schwarzenegger Climate Initiative und der Austrian World Summit Solutions Hub machen innovative Lösungsansätze für Klima, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung international sichtbar. Meine Blumenwiese ermöglicht durch private Sponsoren die wissenschaftliche Begleitforschung. Die Green Bridge GmbH vernetzt Unternehmen mit nachhaltigen Projekten und unterstützt deren Finanzierung und Umsetzung.

Forschung in Echtzeit

Wie verändern große Weidetiere ihre Umgebung? Der Wild Solutions Park bietet die seltene Möglichkeit, diese Entwicklung über viele Jahre hinweg zu beobachten. Universitäten sowie freischaffende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Disziplinen begleiten die Entwicklung der Fläche und dokumentieren, wie große Weidetiere Boden, Vegetation und Tierwelt beeinflussen. Langfristige Beobachtungen und moderne Erfassungsmethoden helfen dabei, die Veränderungen sichtbar zu machen und besser zu verstehen, wie vielfältige Landschaften entstehen.

Lernen von der Landschaft

Der Wild Solutions Park ist ein Ort des Entdeckens und Verstehens. Besucherinnen und Besucher erfahren, welche Rolle große Pflanzenfresser in der Natur- und Kulturgeschichte des Weinviertels gespielt haben und wie ihre heutigen Verwandten Landschaften mitgestalten. Durch die enge Verbindung mit dem MAMUZ Schloss Asparn wird die Entwicklung von der Urgeschichte bis zu den heutigen Wilden Weiden im Naturpark Leiser Berge anschaulich vermittelt. So wird sichtbar, wie eng Mensch, Tier und Landschaft seit Jahrtausenden miteinander verbunden sind.



**WILD
SOLUTIONS
PARK**



WARUM „WILD SOLUTIONS“?



Die Lösungen der Zukunft wurzeln in der Vergangenheit.

Große Pflanzenfresser wie Auerochsen, Wildpferde und Wisente haben die Landschaft Europas über Jahrtausende geprägt. Durch Grasens, Tritt und ihre natürliche Lebensweise schufen sie vielfältige Lebensräume und gestalteten die Landschaft ständig neu.

Der Wild Solutions Park greift diese Idee auf. Die „wilden Lösungen“ sind keine technischen Innovationen, sondern natürliche Prozesse, die sich über lange Zeiträume bewährt haben. Robuste Rinder und Pferde übernehmen heute Aufgaben, die früher ihre wilden Verwandten erfüllten: Sie schaffen Strukturvielfalt, fördern zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und bringen Dynamik in die Landschaft.

Der Name „Wild Solutions Park“ steht daher für die Überzeugung, dass wir von der Naturgeschichte lernen können – und dass große Pflanzenfresser auch heute Teil der Lösung für vielfältige und widerstandsfähige Landschaften sein können.

GEMEINSAM FÜR DIE LEISER BERGE



- ✓ **Facebook**
Naturpark Leiser Berge
- ✓ **Instagram**
naturpark_leiserberge
- ✓ **Newsletter**
Mail an: info@leiserberge.com
- ✓ **Webseite**
www.naturpark-leiserberge.at
- ✓ **Naturparkbüro**
Hauptstraße 34. 2126 Ladendorf



„
**Natur schützen
beginnt dort, wo
Menschen
gemeinsam handeln.**

Alexander Ernst

Geschäftsführer Naturpark Leiser Berge



Naturparkteam

Unser Team ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Aktuell arbeiten sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro und kümmern sich um die vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Regionalentwicklung, Naturschutz, Projektmanagement und Verwaltung. Unterstützt werden sie von fünf Herdmanagerinnen und Herdmanagern, die direkt vor Ort tätig sind und einen wichtigen Beitrag zum Management unserer Beweidungsprojekte leisten. Je nach Jahr ergänzen zudem ein bis zwei Praktikantinnen bzw. Praktikanten oder Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Umweltjahres (FUJ) unser Team. Sie bringen frische Perspektiven ein und sammeln wertvolle Erfahrungen im Natur- und Umweltschutz.



Spenden für die Natur

Gemeinsam erhalten wir die Natur- und Kulturlandschaft der Leiser Berge. Ihre Unterstützung hilft, Naturschutz, Artenvielfalt und regionale Projekte nachhaltig zu fördern.

Naturpark-Fan: Unterstützen Sie den Naturpark ab 30€ jährlich und erleben Sie die Wilden Weiden bei einer exklusiven Führung.

Naturpark-Club: Ab 150€ jährlich genießen Sie zusätzliche Vorteile wie Urkunde, Saison-Gutschein und Naturpark-Magazin.

Sponsor: Ab 500€ jährlich fördern Sie unsere Naturparkprojekte nachhaltig und machen Ihr Engagement sichtbar.

Einmalige Spende: Jeder Beitrag hilft, Natur zu schützen, Artenvielfalt zu fördern und Projekte im Naturpark umzusetzen.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Regionalentwicklungsverein Leiser Berge
Hauptstraße 34, 2126 Ladendorf
Tel: 0676 9207010 Mail: info@leiserberge.com